

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Gleueler Straße Höhe Militärring (Az.: 02-1600-211/19)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	08.06.2020
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	23.06.2020

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten zur Umgestaltung des Knotenpunktes und zur Einbindung des Radwegs in die Signalanlage Militärringstraße/Gleueler Straße zu prüfen.

Alternative:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich gegen eine Signalisierung des Radwegs über die Gleueler Straße aus.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Der Petent bitte um Prüfung, ob eine Einbindung des Radweges an der Kreuzung Militärringstraße/Gleueler Straße in die bestehende Ampelanlage möglich ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Am Knoten Militärringstraße/Gleueler Straße gibt es auf der Militärringstraße zwei signalisierte Furten für den Fuß- und Radverkehr. Die Gleueler Straße kann auf beiden Seiten nicht gesichert gequert werden.

Die Straßenbaulast für die Militärringstraße liegt beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW). Nach Auskunft des Straßenbaulastträgers ist eine Erneuerung der Signalanlage unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vorgesehen. Im Zuge dieser Planung der Erneuerung prüft die Verwaltung eine Umgestaltung des Knotenpunktes und eine Einbindung der Radfurt über den westlichen Arm der Gleueler Straße in die Signalisierung.

Neben der Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger müssen bei der Prüfung der Einbeziehung einer Radfahrerfurt im westlichen Teil der Gleueler Straße die Belange des Landschaftsschutzgebiets Äußerer Grüngürtel berücksichtigt werden. Straßen.NRW hat der Verwaltung im ersten Quartal 2020 Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung kann die Planung mittelfristig im Rahmen

der Priorisierung im Arbeitsprogramm erstellen. Ein wichtiges Kriterium bei der Planung ist die zukünftige Leistungsfähigkeit der Kreuzung, die weiterhin gegeben sein muss. Das Verkehrsaufkommen ist in den beiden Straßen ungefähr gleich hoch. Der durchschnittliche Tagesverkehr beträgt nach einer Zählung aus 2017 jeweils ca. 15.000 Fahrzeuge für die Militärringstraße und den östlichen Teil der Gleueler Straße. Der westliche Teil der Gleueler Straße weist ein Verkehrsaufkommen von ca. 11.000 Fahrzeugen auf. Die Ermittlung der Leistungsfähigkeit erfolgt im Rahmen der Planung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen. Dies leitet sich aus den Kölner Perspektiven 2030, dem Strategiepapier Köln mobil 2025 sowie der Bürgerbeteiligung ab.

Die hier dargestellte Maßnahme fördert eine verkehrssichere und bedarfsgerechte Infrastruktur und trägt somit zur Leistungsfähigkeit des Verkehrssystems bei. Dies ist systemimmanent und fördert eine effiziente sowie ressourcenschonende Verkehrsabwicklung. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei.

Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Anlage

Eingabe